



DIE KLEINE HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE

Mittelbeschreibungen und Tipps



Marina Aust

EINLEITUNG

Schon seit Urzeiten wurde das Heilverfahren, auf dem Hahnemann später die Homöopathie aufgebaut hat, instinktiv angewandt.

Christian, Friedrich, Samuel Hahnemann Begründer der Homöopathie wurde am 10.4.1755 geboren. Er studierte Medizin und weil er mit der Anwendung der Medizin nicht zufrieden war, gab er seine Praxis auf und arbeitete als Übersetzer. Dadurch kam er an Bücher von Cullen. Heilmethoden der Materia Medica, die er übersetzte.

Somit kam er dazu diese an sich und seiner Familie auszuprobieren. Er schrieb alles nieder und gründete den Begriff Homöopathie und auch den Begriff Allopathie, um die Homöopathie von allen anderen medizinischen Richtungen abzugrenzen.

In der Homöopathie wird ähnliches mit ähnlichem geheilt. Das bedeutet: Ein Mittel, daß einen bestimmten Zustand bei einem Menschen hervorruft, wird einen ähnlichen Zustand beim Kranken heilen können. Weltweit wurde nun die Homöopathie verbreitet.

Im homöopathischen Sinne wird die Krankheit als Widerstand des Menschen gegenüber seiner Entwicklung in allen Bereichen gesehen. Alles auf unserer Welt ist einer stetigen Entwicklung unterworfen, nur der Mensch neigt dazu, am Vergänglichen festzuhalten.

Diese Eigenschaft wirkt sich vom Geist bis ins Körperliche aus.

Daher gibt es im Grunde genommen nur eine Krankheit: den Widerstand.

Wenn in unserer Zeit ein Mensch erkrankt, arbeitet er aufgrund dieser fehlgeleiteten Konditionierung fast reflexartig gegen sich selbst, statt sich zu besinnen. Die moderne Medizin spiegelt diesen Zustand wieder mit ihren höchst giftigen Medikamenten, den naturwidrigen, zerstörerischen Behandlungsmaßnahmen und der Abhängigkeit von ihren seelenlosen Aparate-Techniken. Alles was unterdrückt, betäubt, aufputscht, ersetzt, transzendiert, sublimiert, hindert den Menschen daran, sich auf sich selbst zu konzentrieren.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Anwendung der Arzneimittel

Aconitum napellus - Eisenhut

Allium cepa - Gemeine Zwiebel

Apis - Die Biene

Arnica Montana - Begwohlverleih

Arsenicum album - Weißer Arsenik

Belladonna - Tollkirsche

Bryonia - Zaunrübe

Cactus grandiflorus - Königin der Nacht

Calcium carbaronicum - Austernschale

Calendula - Ringelblume

Cantharis - Spanische Fliege

Carbo vegetabilis - Holzkohle

Causticum - Gebrannter Kalk

Chamomilla - Echte Kamille

China - Chinarinde

Cocculus indicus - Indische Kockelskörner

Colocynthis - Koloquinte

Drosera - Sonnentau

Dulcamara - Bittersüß

Euphrasia- Augentrost
Gelsemium – Wilder Jasmin
Glonoinum – Nitroglycerin
Hamamelis – Virginische Zaubernuss
Hepar sulfuris – Kalkschwefelleber
Hypericum – Johanniskraut
Ignatia – Ignatiabohne
Ipecacuanha – Brechwurzel
Kalium Bichromicum – Kaliumbichromat
Lachesis – Buschmeisterschlange
Ledum – Sumpfporst
Lycopodium – Bärlapp
Mercurius solubilis – Quecksilber
Natrium muriaticum – Kochsalz
Nux Vomica – Brechnuss
Phosphor – Gelber Phosphor
Phytollacca – Kermesbeere
Podophyllum Peltatum – Maiapfel
Pulsatilla – Küchenschelle
Rhus toxicodendron – Giftsumach
Ruta – Weinrute
Silicea – Kieselerde
Spongia – Gerösteter Meerschwamm
Staphisagria – Stephankorn
Sulfur – Schwefel

Symphytum - Beinwell

Tabacum - Tabak

Urtica urens - Brennessel

Veratrum album - weißer Germes, weißer Nieswurz

Krankheiten und die dazugehörigen Mittel

Persönliches

ANWENDUNG DER ARZNEIMITTEL

Einnahme und Dosierung

Die Gaben werden auf zwei Arten verabreicht:

1. Als Globuli, trocken direkt in den Mund unter die Zunge
2. Anfangs als Globuli, trocken, später in Wasser aufgelöst.

Einnahme trocken

- Die Gaben werden als Globuli, trocken eingenommen
- 1 Gabe sind je nach Potenz zwischen 2 bis 4 Globuli
- Gabe unter die Zunge legen und zergehen lassen.
- Eine halbe Stunde vor und nach der Einnahme des Arzneimittels - ausgenommen in Notfällen - nicht essen, trinken, Zähne putzen, rauchen.

Einnahme täglich 3 Gaben des Arzneimittels über die Dauer von 3 Tagen. Bei akuten Notfällen kann auch je nach Patient eine andere Dosierung verordnet werden.

Einnahme trocken und in Wasser gelöst

Einnahme der ersten Gabe trocken, der weiteren Gaben in Wasser gelöst.

Zur Herstellung von der Lösung werden 3 Globuli in einem Glas kalten Wassers aufgelöst.

- Vor der Einnahme die Arzneimittellösung jeweils mit einem Plastiklöffel (kein Silber oder Metalllöffel) 10 x umrühren , den Schluck ein Minute lang im Mund behalten und hinunterschlucken
- Bei schwerem und schnellem Krankheitsverlauf, z. B. bei einer schweren Fischvergiftung oder bei Hirnhautentzündung die Lösung mehr als 10x umrühren.

Wir unterscheiden bei dieser Darreichungsform zwei Fälle im Verlauf: Dem Patient geht es deutlich besser, nachdem er 2 Gaben als Globuli täglich über 2 Tage genommen hat. Er fühlt sich allerdings noch nicht ganz gesund. Weiteres Vorgehen: Arzneimittel am 3. und am 4. Tag in Wasser einnehmen, mehrmals davon trinken. Bei heftigen Beschwerden kann das Wasser 15 min. genommen werden.

Bei Vergiftungen: Das Arzneimittel in Wasser auch noch weiter nehmen nachdem die Beschwerden verschwunden sind, noch 3 Tage weiter nehmen.

Wenn das Arzneimittel in Wasser gelöst ist, dann kann man das Mittel über einen längeren Zeitraum einnehmen.

Potenz

Bei akuten Erkrankungen und Verletzungen geben wir das homöopathische Arzneimittel in der Regel in der C 30 Potenz. Arnica C200. Die Potenzierung kommt immer auf den einzelnen Fall an.

Bei Schädel-Hirntrauma oder Wirbelsäulen Verletzungen sind Potenzen von C 10000 angezeigt 4 Tage lang morgens auf nüchternen Magen.

Wirkungslos können Arzneimittel werden:

Calcium durch ätherische Öle

Sepia durch Essig

Nux vomica und Psorinum durch Weißwein und Kaffee

Natrium muriaticum durch Pfefferminztee

Chronische Zustände gehören von einem Homöopathen abgeklärt.

Dazu gehört mehr fachliches Wissen.



ACONITUM

Eisenhut

Alles was plötzlich auftritt. Die Wirkung muss sofort eintreten, sonst nochmal in 15 Min. wiederholen. Das Mittel ist in den ersten 24 Stunden angezeigt. Wichtiges Notfallmittel: plötzlich, heftig, Angst Blässe Patient ist unruhig, angstvoll, erregt und ungeduldig.

Beschwerden in Folge von:

Angst - Schreck - Schock - kalter, trockener Nordwind - zuviel Sonne (Sonnenbrand, Hitzeschlag), heiße Tage kalte Nächte

Das Mittel wird angewendet bei:

Gehirn - Nerven - Herz - Zirkulation - Arterien - Lunge
Bauchorgane - Gelenke

Die wichtigsten Charaktersierungen:

1. Plötzlichkeit der Symptome!
2. Unerträglich heftige Schmerzen, brennende Schmerzen, wie Messerstiche.
3. Plötzlich hohes Fieber - trockene, brennende Hitze, mit Neigung, sich abzudecken, rasender Puls (voll, hart oder nicht spürbar).
4. Blässe, kann im Liegen rötlich sein, wird sofort beim Aufstehen blass.
5. Unruhig, angstvoll, erregt, ungeduldig, schreit vor Schmerzen, evtl. Stöhnen.
6. Angst allein zu sein: Kind klammert sich an die Mutter.
7. Todesfurcht: Intensive Angst, Patient meint den Zeitpunkt seines Todes zu erkennen.
8. Schwindel
9. Großer Durst
10. Lungen- und Hirnprobleme, v.a. im Winter
11. Verdauungsbeschwerden, v.a. im Sommer (heiße Tage, kalte Nächte).
12. Verliert Zuneigung zu seinen Freunden, Gleichgültigkeit (z. B. Schock Zustand nach Unfall).

Verschiedene Krankheitsbilder

- **Angina**
 - Plötzlich auftretend, heftig brennend, reißende Schmerzen v.a. nachts.

- Gerötetes Gesicht, geröteter, trockener Hals, Fieber entwickelt sich schnell, trockene Hitze.
- Weint jedes Mal beim Schlucken, kann nicht schlucken – hat Durst!
- Angst , will nicht allein sein
- **Krupp**
 - Ausgelöst durch kalten Wind
 - Tritt nachts auf zwischen 21 Uhr und 23 Uhr, im ersten Schlaf.
 - Heftiger, bellender Husten, hält sich den Hals beim Husten.
 - Sitz kerzengerade, kann kaum atmen, angstvoll, unruhig.
 - Spastisches Einatmen.
 - Atmung besser an der frischen Luft.
- **Pneumonie**
 - Im linken Lungenoberlappen lokalisiert.
 - Atemnot, entwickelt sich schnell
 - Blutiger Schleim von heller Farbe.
 - Schmerzen schlechter Seitenlage, besser Rückenlage, leicht erhöht.
- **Schnupfen**
 - Nach Kälte, Hitze: trockene, brennende Hitze, evtl. eine Wange rot, die andere blass.
 - Große Unruhe, Angst steht dem Patienten ins Gesicht geschrieben.
 - Schnupfen tritt in gleicher Nacht auf, mit heftigen Kopfschmerzen.
 - Nasenbluten mit Angst und Furcht.
 - Zwei vergleichende Beispiele: warme Kleidung – Überhitzung in einem Kaufhaus –Frösteln, wenn wieder im Freien – Schnupfen kommt einige Tage später, mit trockener Hitze – Carbo vegetabilis. Schnupfen entwickelt sich über mehrere Tage – Sulfur.
- **Fieber**

- Deutlicher Frost, gefolgt von trockener, heißer Haut.
- Kurze, heftige Fieberattacken. Bei länger andauernder Krankheit mit plötzlichem hohem Fieber ist Aconitum nie angezeigt!
- Lichtempfindlichkeit.
- Augenschmerzen, starrende Augen mit engen Pupillen,
- Gesichtsfarbe: hellrot, wenn Patient im Bett liegt, kreideweiß beim Aufstehen.
- Fieberträume (Ratten, Mäuse), große Unruhe, Angst, Todesfurcht.
- **Otitis media**
 - Plötzlich klopfende, heftige, schneidende Schmerzen, ohne vorangehende Erkältung.
 - Am frühen Abend nach kaltem Wind.
 - Fieber und Angst begleiten die Beschwerden. Das Kind muss getragen werden.
 - Erträgt Lärm nicht, empfindet Musik als Lärm.
- **Meningitis**
 - Plötzlich auftretende, rasch fortschreitende Symptome, die unbehandelt innerhalb von 24 Stunden zum Tode führen können. Heftiges Klemmen, als ob ein heißes Eisenband um den Kopf gespannt wäre.
 - Bersten
 - Gefühl, als ob das Gehirn durch siedendes Wasser bewegt würde.
 - Schlägt sich an den Kopf.
- **Kopfschmerz**
 - Plötzlich auftretend und sehr stark
 - Über den Augen, ganzer Kopf
 - Brennen der Kopfhaut
 - Angst mit heißem Gesicht, entwickelt sich innerhalb von fünf Minuten.
- **Zahnschmerzen**

- Schneidende, schießende oder pulsierende Schmerzen in gesunden und kranken Zähnen, z. B. nach Reiten in kaltem Wind.
- **Augenentzündung**
Plötzlich auftretend! Brennende Schmerzen und schnelles, starkes Anschwellen der Lider.
 - Keine Absonderung, oder Sekret wässrig, selten leicht blutig, nie eitrig.
 - Heiße Tränen, wenn Auge manuell geöffnet wird.
- **Neuralgische Gesichtsschmerzen**
 - Wie heiße Drähte, wie Messerstiche, wie Ameisenlaufen.
 - Gefühl von Eiswasser entlang den Nerven.
 - Auslöser: z. B. Skifahren bei starkem Nordwind, starke Sonnenbestrahlung.
 - Patient wird wie wahnsinnig durch die Heftigkeit der Schmerzen.
 - Schweiß auf der Wange, auf der er liegt, ist sofort trocken, wenn er sich wendet, Schweiß tritt dann sofort auf der anderen Wange auf.
- **Hepatitis**
 - Rotes Gesicht, glasige Augen, Durst, Hitze, Unruhe, Angst.
 -
- **Herzschmerzen**
 - Angst – Schweißausbruch mit heißer Haut.
 - Unruhe und Angst vor dem Schmerz, nach dem ersten Schlaf!
 - Herzschmerz mit Atemnot, hält sich den Hals, sitzt kerzengerade.
 - Starker oder schwacher, fadenförmiger Puls.
 - Neigt zu plötzlichem Herzsekudentod. Bei Unruhe und Angst sofort behandeln.
- **Verdauungsbeschwerden**
 - Akute Magen-Darm-Probleme, v.a. an heißen Tagen mit darauffolgenden kalten Nächten.

- Erbrechen, Würgen von Galle, evtl. von hellem Blut.
- Schmerzhaftes Hitzegefühl in der Speiseröhre und im Hals nach dem Erbrechen von Magensäure.
- Verlangen nach bitteren Getränken und Speisen, Wein, Bier, Brandy, es wird jedoch alles wieder erbrochen.
- Alles außer Wasser schmeckt bitter.
- Dysenterie: blutiger Stuhl, evtl. wenig Schleim, Kinder: grüner Schleim, nur wenig.
- Schmerzhafter Stuhlgang.
- **Blase**
 - Harnverhaltung nach Schreck, z. B. bei Neugeborenen, bei der Mutter ist bei Harnverhaltung nach der Geburt oft Arnica oder Causticum angezeigt.
- **Unterleib**
 - Drohender Abort, v. a. nach Schreck
 - Sehr starke Nachwehen, mit Fieber und Todesfurcht, v.a. nach schwerer Geburt oder Tod des Neugeborenen.
- **Neugeborenes**
 - Harnverhaltung bei hohem Fieber und Zangengeburt.

Verschlimmerung: Abends und nachts - in einem warmen Zimmer beim Aufstehen vom Bett - Liegen auf der linken oder der befallenen Seite - helles Licht - Musik - Lärm

Besserung: Kälte - an frischer Luft - Ruhe - warmes Schwitzen

Fall aus der Praxis

Die Eltern rufen mich an, Ihr Kind hat draußen im kalten Wind gespielt und hat abends hohes Fieber bekommen. Es kann nicht schlafen, hustet auch dabei. Es ist sehr ängstlich

und kann sich nicht hinlegen. 2 Globuli Aconitum bringt alles zur Ruhe.



ALLIUM CEPA

Gemeine Zwiebel

Das Arzneimittel ist hauptsächlich bei Beschwerden der oberen Luftwege angezeigt.

Patient ist schläfrig und kann sich schlecht konzentrieren.
Beschwerden in Folge von:

- kaltem, feuchtem, durchdringendem Wind.
- Akutem Heuschnupfen. Das Mittel kann in einem akuten Zustand helfen, doch zur Ausheilung ist eine tiefgehende konstitutionelle Behandlung notwendig.

Symptome:

- Heftiges Niesen.
- Scharfer, wässriger Nasenfluss, allerdings milde Tränenabsonderung.
- Brennen und Schmerzen der Augen und Nase.
- Kopfschmerzen bei Schnupfen, besonders im Stirnbereich.

- Heiserkeit.
- Zerschlagenheitsgefühl, Benommenheit.

Organbeziehung

◦ **Schnupfen**

- Die einzelnen Stadien entwickeln sich immer in der Reihenfolge Nase - Hals - Bronchien.
- Schnupfen mit Kopfschmerzen, besser an frischer Luft, schlechter bei Rückkehr in ein warmes Zimmer.
- Scharfer, wund machender, wässriger Ausfluss, von der Nase tropfend.
- Reizender Fließschnupfen, allerdings milder Tränenfluss.
- Nasenöffnung schmerzt. Patient stopft sich Watte in die Nase.
- Roter Streifen von der Nase zur Oberlippe. Patient sollte keine Papiertaschentücher verwenden.
- Augen sind lichtempfindlich, gerötet und jucken, brennen, stechen.
- Häufiges, heftiges Niesen, besonders bei Betreten eines warmen Zimmers.
- Heiserkeit, evtl. das Gefühl, als sei ein Kloß im Hals.
- Rohes Gefühl im Schlund.
- Evtl. Atembeklemmung durch Druckgefühl auf der Brustmitte.
- Erkältung kann sich zu Bronchitis mit übermäßiger Schleimabsonderung entwickeln.
- Rasselnder Husten, der Patient hält sich den Hals (Kehlkopf) beim Husten.
- Zerschlagenheitsgefühl, Müdigkeit in den Gliedern, besonders in den Armen

Verschlimmerung: abends - in einem warmen Zimmer.

Besserung: an frischer Luft - in einem kalten Zimmer, Bewegung.

Ein Fall aus der Praxis für Allium cepa

Eine Patientin kam in meine Praxis und berichtete mir ihre Situation. Vor drei Tagen erkältete sie sich mit einem heftigen Schnupfen, die Nase ist wund und Kopfschmerzen hat sie auch. Die Symptome setzen immer gegen Abend ein. Sie sei trotzdem arbeiten gegangen, doch jetzt am Nachmittag sei sie nach Hause gegangen, da sie starke Augenschmerzen verspürte. Sie brannten und sie konnte die Sachen am Computer kaum lesen. Dazu kam noch ein Husten und als sie einkaufen ging und in der Kühlabteilung war wurde der Husten immer schlimmer. Ich gab ihr Allium cepa und innerhalb kurzer Zeit wurde es besser und sie ging am nächsten Tag wieder arbeiten.



Apis

Biene

Periode bleibt aus nach Folge von Schreck und Entsetzen
Apis: rechtsseitiges Mittel
Warmes Mittel - Wärme verschlimmert

Persönlichkeit:

- grüne Witwe- Nymphomanin
- unruhig, nervös, ordentlich, fleißig
- starke erotische Ausstrahlung
- schnell erschöpft, außer in der Liebe

Symptome:

- Röte (rosa), Hitze und Schwellung, die sich schnell entwickeln.
- Brennende und stechende Schmerzen, besser kalte Umschläge.
- Lokale Überwärmung.
- Gefühl von Schmerz, Wundheit, fühlt sich zerschlagen.
- Ist ruhelos – große Erschöpfung mit viel Gähnen.
- Starke Empfindlichkeit gegen Berührung, Druck, besonders auf dem Bauch.
- Gefühl von Schwere und Druck im Kopf, besonders beim Aufstehen vom Liegen.
- Kein Durst, allerdings Frösteln mit Durst um ca. 15 Uhr.
- Schwellung der Augenlider, Unterlider hängen herunter wie Wassersäcke.
- Haut: schweißig, dann wieder trocken.
- Beklemmungsgefühl.
- Kind - unruhig, gereizt und weinerlich Trinkt nicht bei hohem Fieber, ist nur durstig, wenn es fröstelt, meist um ca. 15 Uhr.

Organbeziehung

1. Haut: Unterhaut; Zellgewebe; Schleimhäute
Schlimmer in der Nacht durch Wärme
2. Keimdrüsen (Hoden und Eierstöcke) – besonders rechts
 - Starke, brennende, stechende Schmerzen.
 - Extrem starke Schmerzen beim letzten Tropfen Urin.
 - Spärlicher Urin, stark dunkel gefärbt.

Wird der Sex bei einer Frau unterdrückt, so kann es zu einer Zyste an den Ovarien kommen!!!!!!

3. seröse Häute
Bauch-, Rippen- und Brustfell

Gehirnhäute
Gelenkschleimhäute

Charakteristisch für Apis

- scharfer, brennender, stechender Schmerz
- Kälte verbessert und Hitze verschlimmert

4. Ödem (Wasseransammlung im Gewebe)

Unter der Haut oder Schleimhaut

- typisch wachsartige Blässe der Haut, blassrosa
- äußerst berührungsempfindlich und durstlos!!!!

5. Kehlkopf, Rachen, Mund, Gesicht und obere und untere Lider geschwollen.

- nur Oberlid geschwollen: Kalium carb.
- kleine Dreiecksschwellung im oberen, inneren Augenwinkel: Lycopodium
- nur Unterlid: Rhus tox.
- Gerstenkorn am Unterlid: Staphisagria
- Gerstenkorn am Oberlid: Pulsatilla

3. Haut:

- abwechselnd trocken heiß und schweißbedeckt

4. Oligurie(wenig Wasserlassen)

- Verschlimmerung:-Wärme in jeder Form Druck und Berührung

Indikationen

- **akute Otitis media**
 - gellende Schreie
 - Zunge feuerrot
 - trockene Schleimhaut

- kein Durst
- heftigste stechende Schmerzen
- Kind will nur Kälte am Ohr oder gar nicht.
- **akute Halsentzündung**
 - blass rosa gefärbt
 - ordentliche Schwellung der Mandeln und des Zäpfchens
 - trockene Schleimhäute
 - kein Durst
 - stechende und brennende Schmerzen
 - Zäpfchen hängt wie ein nasser Wassersack runter
 - Wärme verschlimmert und Kälte verbessert (wenn gleiches Bild wie beschrieben, aber Wärme verbessert und Kälte verschlimmert, dann Arsen!!!)
- **Bienenstich**
 - Anschwellung, Berührungsempfindlich, heiß
- **akute Gelenkentzündung**
 - oft nur ein Gelenk befallen
 - Wärme verschlimmert und Kälte verbessert!!
 - blassrosa
- **Zystitis** - Eierstockzysten (mehr rechts als links)
 - Starke, brennende, stechende Schmerzen.
 - Extrem starke Schmerzen beim letzten Tropfen Urin
 - Spärlicher Urin, stark dunkel gefärbt.
- **Bronchitis**
 - Gefühl, als könne man nie wieder atmen.
 - Schnelle, schmerzhaft, krampfartige Atmung.
 - Verschlimmerung durch Liegen.
 - Besserung durch einatmen von frischer Luft und durch Aufrechtsitzen.
- **Zerbrospinalmeningitis**
 - Cri encephalique (plötzliches, gellendes, durchdringendes Aufschreien).
 - brennende, stechende Schmerzen.
 - Ganzer Körper schmerzt bei Berührung.
 - Unruhiger Schlaf oder tiefer Stupor.

- Nach Unterdrückung von Hautkrankheiten, z. B. durch Schreck, Schläge, Cortison.
- **Durchfall**
 - Brennend-stechende Schmerzen am After, besser durch Kälte.
 - Bauch und After sind Berührungsempfindlich.
 - Der After scheint offen zu sein Unwillkürlicher Stuhlgang bei jeder Bewegung.
- **Panaritium**
 - Brennende, stechende Schmerzen Kälte bessert.
- **Sonnenstich**
 - Spärliches Wasserlassen, Urin dunkel gefärbt.
 - Patient behauptet während des Deliriums, es gehe ihm gut
 - Besserung durch Pressen des Kopfes mit den Händen.
 - Kopf ist schweißnass.
- **Allergische Reaktionen**
 - Allergische Reaktionen mit ausgeprägter Gewebeswellung
 - Gedunsenes, hell-rosafarbenes Gesicht.
 - Schwellung der Augenlider, v.a. der unteren.
 - Anschwellung der Schleimhaut des Mundes und des Rachens mit Erstickungsgefahr.
 - Quincke-Ödem.
 - Gefahr eines akuten Nierenversagens

Verschlimmerung: Wärme (Zimmer, Wetter, warme Getränke, Bett, Feuer), heiße Umschläge Abends, nachmittags um 15 Uhr nach dem Schlaf - im Liegen - Bewegung - Nasswerden

Besserung: an frischer Luft - kaltes Wasser oder Baden in kaltem Wasser - Abdecken im

Bett - beim Aufrechtsitzen - bei
Lagewechsel

Allgemein: Arnica, Arsenicum album, Pulsatilla, Sulfur.

Allergische Reaktion: Arsenicum album.

Vorsicht! Apis darf nicht vor und nicht nach Rhus
toxicodendron gegeben werden.

Apis kann durch Kochsalzlösungen antidotiert werden. Durch
Natrium muriaticum.

Fall aus der Praxis

Ein Kind kommt in die Praxis und hat eine
Mandelentzündung. Ich berühre sie am Hals und sie schreit
auf. Ich sehe in den Hals und der Hals ist feuerrot und
geschwollen und das Zäpfchen hängt wie ein nasser Sack
herunter. Sie kann kaum schlucken. Kalte Getränke tun gut.
Ich gebe ihr Apis und es wurde bald besser. Der Hals schwoll
ab.



ARNICA MONTANA

Bergwohl Verleih

Arnica – Botschafter der Homöopathie

Es ist das wichtigste homöopathische Notfallmittel.

Jeder sollte immer ein Röhrchen mit Arnica C 200 bei sich haben. Eine Gabe Arnica im richtigen Moment kann lebensrettend sein!

Schmerzen in den Weichteilen wie zerschlagen, wund, lahm, Gelenke wie verstaucht. Das Bett fühlt sich zu hart an, deshalb muss er ständig die Position wechseln. Alles, worauf er liegt, erscheint ihm zu hart.

Schwäche, Müdigkeit, Zerschlagenheitsgefühl, fühlt sich am ganzen Körper wie zerschlagen.

Keine Indikation, wenn das Blut frei fließen kann und die Haut verletzt ist. Will Ruhe, muss sich aber ständig bewegen. Als Folge des Wundheits- und Zerschlagenheitsgefühl kommt es bei Arnica zu einem Zustand der Unruhe, ähnlich wie bei Rhus tox.(Rhus tox will und muss sich ständig bewegen, wird nachts aus dem Bett getrieben.) Empfindlichkeit gegen Berührung und Erschütterung.

Indikationen

1. Gewebsverletzungen, Bluterguss, Quetschung, stumpfe Weichteilverletzung ohne Verletzung der Haut, Prellung mit Hämatom und Berührungsschmerz, Zerrung, Verrenkungen, Bauchschmerz der Schwangeren durch Kindsbewegungen. Folgen von fortgesetzten Anstrengungen (Rhus tox. Folgen Von plötzlicher Anstrengung z.B. Verheben). Folgen von Überlastungen (aber Rhus tox. bei Muskelkater)
Commotio(Gehirnerschütterung)
2. Nach Überanstrengung der Stimme Schmerzhaftigkeit des Kehlkopfes, Aphonie(Stimmlosigkeit), oder Husten.
3. Keuchhusten: Das Kind weint vor dem Hustenanfall, weil es weiß, dass der schmerzhaft ist.
4. Schlimme Folgen mechanischer Verletzungen durch stumpfe Instrumente, selbst wenn diese Jahre zurück liegen.
5. Konjunktivale (Bindehaut-) Blutungen nach Verletzung, Husten oder starkem Pressen(harter Stuhlgang, Blasinstrumente).
6. Harnverhaltung oder Harninkontinenz nach Entbindung(Opium)
7. Sich ankündigender Schlaganfall (Koordinationsstörungen, Taubheitsgefühl oder Lähmung einer Extremität, Schluckstörungen).
8. Arteriosklerotische Veränderungen im Sinne einer allgemeinen Verkalkung (Vergesslichkeit, Reizbarkeit Demenz).
9. Harnwegsinfekt als Folge von Katheterisierung.

10. Bei Gehirn- und Rückenmarkverletzung: Arnica ist das erste Notfallmittel bei Gehirn- und Rückenmarkverletzungen, v.a. wenn folgende Symptome vorliegen: heißer Kopf mit kühlem Körper, evtl. Kalte Nasenspitze – Stupor: Wenn man den Patienten jedoch anspricht, antwortet er klar und schläft dann sofort wieder ein. – Unwillkürlicher Urin- und Stuhlabgang.

Typisches Verhaltensmuster: Schickt den Arzt nach Hause, sagt er sei nicht krank.

Patient hat extreme Angst vor Berührung. Selbst Liebkosungen werden als schmerzhaft empfunden und zurückgewiesen. Angst er könne geschlagen werden. Mürrisch abweisende Stimmung. Kinder lassen sich Wunden nicht anschauen. Eine Gabe von Arnica nimmt die Angst vor Berührung.

- **Heiserkeit**
 - verursacht durch Überanstrengung der Stimme.
- **Keuchhusten**
 - heftiger, kitzelnder Husten, u.a. ausgelöst durch Zorn.
 - Kind weint vor dem Anfall, weil es Angst vor den Schmerzen hat.
 - Lungen und Luftröhre wie wund.
 - Augen tränen stark beim Husten, milder Tränenfluss.
 - Nasenbluten evtl. nach jedem Hustenanfall.
- **Augenentzündung**
 - Augenentzündung infolge Zugluft, Durchzug, Klimaanlage.
 - Ausfluss kann wässrig sein, aber auch gelb und dicklich, ähnlich wie bei Pulsatilla.
- **Delirium**
 - Murmelndes Delirium

- Gesicht bläulich rot, z.B. bei Fieber, Schlaganfall, oder sehr blass.
- Atem übel riechend, wie nach faulen Eiern.
- **Harnverhaltung**
 - Nach Geburt
 - Nach langem Radfahren.
- **Herzschmerzen**
 - Herzschmerzen nach übermäßiger körperlicher Anstrengung, Schmerzen besonders heftig im Ellenbogen des linken Armes.
- **Apoplexie**
 - Rotes Gesicht, heißer Kopf und kalter Körper.
- **Geburt**
 - Erleichtert die Geburt, wirkt angstlindernd, schmerzstillend, schützt vor starken Blutungen.
 - Hilft, das Zerschlagenheitsgefühl nach der Geburt zu erleichtern.
 - Unterstützt die Kontraktion des Uterus und die Austreibung der Nachgeburt oder von zurückgebliebenen Schleimhautfetzchen.
- **Rheumatische Beschwerden**
 - Folge von Muskelüberanstrengung, Feuchtigkeit und Kälte.
 - Patient hat das Gefühl, als wäre er verprügelt worden.
- **Schlaflosigkeit**
 - Infolge Übermüdung, z.B. lange Flugreise nach anstrengender Arbeitsphase: Eine Gabe Arnica C200 vor dem Einschlafen im Bett Einnehmen.
 - Jetlag. Sehr müde, kann trotzdem nicht einschlafen.

Zur Vorbeugung vor Operationen und Zahnextraktionen
Nach Verletzungen: Verhindert Entzündung und Tetanus.

Verschlimmerung: abends, während der Nacht – Berührung,